

# Vorwort

15 Jahre Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege.

Einerseits eine lange, inhalts- und erlebnisreiche, auch strapaziose Zeit mit Jubiläumspotential, andererseits eine kurze, zeitgeschichtlich schnelllebige, lockere Zeitspanne ohne viel Nachwirkung und noch nicht reif genug befunden zum Jubilieren.

Zwei Beurteilungen, zwei Ansichten, je nach dem Standpunkt des Betrachters, ob im Geschehen involviert oder als Außenstehender.

15 Jahre erlauben ohne Scham eine Zwischenbilanz, zumal eine Reihe bemerkenswerter Daten vorliegt.

In ca. 1 000 Veranstaltungen (171 Wochenendlehrgängen, 328 Wochenlehrgängen, 402 Seminaren) besuchten über 38 000 Personen die ANL.

Allein im Jahr 1990 erreichte die ANL 11 028 Teilnehmertage bei 108 Veranstaltungen. Lehre und Seminarbetrieb sind allerdings auch nur ein Teil der Aufgabe Wissensvermittlung. Hinzu kommen Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen, deren Produktivität sich in 4 mehrfachen Auflagen von Informationsschriften, 15 Berichte der ANL, 10 Beiheften zu den Berichten der ANL und 90 Laufener Seminarbeiträgen widerspiegelt. Insgesamt über 110 eigenständige Publikationen. Die Berichte erscheinen jährlich und das seit ihrer Konzeption 1977.

Auf dem Sektor Bildung und Information hat die ANL von Anfang an ein Lehrangebot im Bausteinprinzip und 4 Schwerpunktböcken vorgehalten:

1. Block Ökologie-Lehrgänge
2. Block Naturschutz-Lehrgänge
3. Block Praktika
4. Block Seminare, Kolloquien u. a.

Dieses Prinzip hat sich sehr bewährt und konnte ohne grundsätzliche Änderungen stets aktualisiert, ergänzt oder verändert werden. Mit der Zunahme des hauptamtlichen Naturschutz-Fachpersonals wurden verstärkt praxisbezogene Lehrgänge wie „Artenschutz im Naturschutz-Vollzug“, „Umweltverträglichkeitsprüfung“ oder „Naturschutzvermittlung und Argumentation“ angeboten.

In der Ausbildung des gehobenen technischen Dienstes in der Umweltverwaltung leistet die ANL mit gesamt 6 Wochen einen erheblichen Fachbeitrag, ebenso in der Ausbildung und Fortbildung der Naturschutzwacht, der Fortbildung der Naturschutzbeiräte und der nach § 29 BNatschG anerkannten Verbände.

In der Zusammenarbeit mit einschlägigen Einrichtungen der Aus- und Fortbildung (Akademie für Lehrerfortbildung; Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei; Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Institut für Schulpädagogik; Bayerischer Bauernverband u. a.) stellt die ANL Materialien und Arbeitshilfen zur Verfügung.

Daraus entwickelte sich eine „Informationseinheit Naturschutz mit Medienpaket“, die Multiplikatoren in die Lage versetzt, naturschutzrelevante Themen, einschließlich zugehöriger, didaktisch aufbereiteter Medien (Overheadfolien) vor interessierten Kreisen zu referieren. Diese Entwicklungsarbeit wurde mit erheblichen Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert und befindet sich derzeit in Erprobung.

Der Aufbau der Fachbibliothek seit 1977 hat viel Kraft und Geduld gekostet, insbesondere, was die Beschaffung der grundlegenden Naturschutzliteratur von 1900 bis ca. 1950 betraf. Mit über 13 200 Titeln an Büchern und Periodika ist die Bibliothek eine gern genutzte Informationsquelle.

Die mit Einführung der EDV von Handkarteien umzustellende Bibliographie (ca. 40 000 Titel) ist eine personalintensive Aufgabe, umfaßt aber auch bereits 1 600 abstracts. Großer Wert wurde auf die Herausgabe von themenbezogenen Bibliographien gelegt, von denen nur einige genannt seien: Geschichte des Naturschutzes in Deutschland, Bodenbiologie, Gefährdete Pflanzengesellschaften, Biotopverbundsysteme, Naturschutzpolitik und Landwirtschaft.

Mit der Novellierung des Bayerischen Naturschutzgesetzes im September 1982 erhielt die ANL den zusätzlichen Auftrag, „anwendungsorientierte ökologische Forschung“ zu betreiben. Bis dahin war lediglich eine wohlmeinende, ideelle Unterstützung von Naturschutz-Forschungsvorhaben möglich.

Mit Hilfe des Bayerischen Naturschutzfonds, der in der Nähe Laufens ein ca. 15 ha großes Gelände zur Verfügung stellte, konnte die ANL einen lang gehegten Wunsch verwirklichen, nämlich eine ökologische Lehr- und Forschungsstation zu errichten. Die Arbeiten hierfür sind soweit durchgeführt, daß die Station in 1-2 Jah-

ren voll in Betrieb gehen kann, vorausgesetzt, das erforderliche Personal wird be-  
willigt.

Zur Ergänzung einige Daten zum Aufgabengebiet Forschung.

Neben der Grundkonzeption der ökologischen Lehr- und Forschungsstation, und die Betonung liegt auf Lehre und Forschung, wurde von einem Mitarbeiterteam unter Beteiligung von weiteren Fachleuten ein Konzept zur Naturschutzforschung entwickelt.

Bereits 1977 wurden erste kleinere Forschungsprojekte vergeben, um Daten und Materialien aus der Umgebung Laufens für Lehrzwecke zu sammeln. Sowohl Themen als auch Finanzvolumen weiteten sich ab Mitte der 80er Jahre erheblich aus und führten zur aufwendigen Betreuung von größeren Projekten wie „Landschafts-ökologische Untersuchungen an der Salzach“, „Totholzforschung“, „Methodenentwicklung für die Dauerbeobachtung“ usw.

Insgesamt wurden von der ANL bisher über 100 kleinere und größere Forschungsprojekte vergeben, darunter 10 zum Thema biologische Langzeitbeobachtung, 26 zur ökologischen Lehr- und Forschungsstation Straß, 11 zum Thema Salzach und 7 zur Erforschung des Haarmooses bei Laufen.

Bei allem Stolz auf quantitative Leistungen vergessen wir nicht, daß die Qualität der Leistungen letztlich entscheidender ist. Die Qualität in eine Aus-, Fort- und Weiterbildung im Naturschutz einzubringen, war stets unser Bemühen und erstreckte sich nicht nur auf eng umrissene Fachfragen, sondern weit wichtiger, auf Hebung des gesellschaftlichen Anliegens Naturschutz und den persönlichen Umgang mit dem Berufsanliegen.

All diese Aufgaben, ob gesetzlich bestimmt oder selbst vorgegeben, bedürfen zur Erfüllung engagierter Mitarbeiter. Was mit 3 Personen 1976 begann, hat heute einen Personalstand von über 30 Mitarbeitern, davon 10 Fachmitarbeiter der Landespflege, Biologie und Forstwissenschaft. Daß für eine solch große Aufgabe, wie Informations- und Überzeugungstätigkeit zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, weit mehr Personal sinnvoll investiert wäre, braucht eigentlich nicht erwähnt zu werden.

Große Unterstützung, und damit auch eine gewisse mit Zeitverzögerung eintretende Personalentlastung, erhielt die ANL mit Einführung der EDV. Die vielfältig nutzbare moderne Anlage bedeutet eine große Hilfe in den Bereichen Veranstaltungsorganisation, Adressenverwaltung und -ausdruck, Bibliographie und Dokumentation, Haushaltsabwicklung, Desk-Top-Publishing, Aufbereitung und Verarbeitung von Forschungsdaten und als Geographisches-Informations-System.

Wer seine Geschichte nicht kennt, kann weder Traditionsbewußtsein noch Standhaftigkeit entwickeln oder daraus lernen.

Naturschutzgeschichte weiter aufzuarbeiten, zu vermitteln und als Erfahrungen zu übernehmen, ist ebenfalls ein fundamentales Anliegen.

15 Jahre sind keine überaus lange Zeit, wohl für einen einzelnen, nicht für die Naturschutzgeschichte.

Dennoch mögen 15 Jahre ANL auch ein Beitrag zur bayerischen und deutschen Naturschutzgeschichte sein.



Dr. Wolfgang Zielonkowski  
Direktor der Akademie für  
Naturschutz und Landschaftspflege

Laufen, im November 1991

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege \(ANL\)](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [15\\_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Zielonkowski Wolfgang

Artikel/Article: [Vorwort 3-4](#)